



Wir laden Sie ein zu unserer Veranstaltung **am Montag, 24. Juni 2019**, 18 Uhr 30
in der IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt

Prof. Stefan Vogenauer, Direktor am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte,
Frankfurt a.M.

Brexit als erklärbare Entscheidung: eine britische Perspektive

Am 23. Juni 2016 fand ein Referendum über den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union statt. Fast 52 % der Wähler stimmten für den Austritt. Das Ergebnis überraschte viele Beobachter, insbesondere im Ausland. Die Entscheidung gegen den Verbleib in der EU wird weitgehend als irrational und Akt mutwilliger Selbstbeschädigung angesehen. Als Erklärungsansätze für diesen „unerklärlichen“ Ausgang des Referendums werden in erster Linie gegenwärtige Faktoren angeführt, etwa der rigide Sparkurs der öffentlichen Hand im Jahrzehnt nach der weltweiten Finanzkrise von 2007/08, die weitverbreitete Unzufriedenheit mit den politischen Eliten im Anschluss an den Skandal um Aufwandsentschädigungen der Parlamentsabgeordneten 2009 und die Desinformationskampagnen in den sozialen und anderen Medien im Vorfeld des Referendums. Dieser Vortrag zeigt die tieferliegenden historischen Ursachen des Austrittswunsches auf. Er konzentriert sich auf die verfassungs-, kolonial- und wirtschaftsgeschichtlichen Besonderheiten des Vereinigten Königreichs, die aus britischer Sicht gegen eine Mitgliedschaft in der EU sprechen. Der Austrittswunsch wird auf diese Weise besser nachvollziehbar. Gleichzeitig bietet der Brexit damit ein Lehrbuchbeispiel für die Wirkmacht historischer Narrative lange nach Verschwinden ihrer Entstehungsgründe.

Professor Stefan Vogenauer ist seit Oktober 2015 Direktor am MPI für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt. Dort begründete er die Forschungsfelder „Rechtsgeschichte der Europäischen Union“ und „Rechtstransfer in der Welt des common law“. Ferner interessiert er sich für Privatrechtsgeschichte und –vergleich, transnationales Handelsrecht einschließlich der Internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit sowie die juristische Methodenlehre.

Er verbrachte seit dem Ersten Juristischen Staatsexamen drei Fünftel seiner Zeit in England; er besitzt sowohl die deutsche als auch die britische Staatsbürgerschaft. Von 2003 bis 2015 hatte er den Lehrstuhl für Rechtsvergleichung an der University of Oxford inne. Dort leitete er auch das Institut für Europarecht und Rechtsvergleichung. Als Experte beriet er unter anderem das Europaparlament, das britische Justizministerium, das EU Select Committee des House of Lords, die Law Commission of England and Wales, die Scottish Law Commission sowie die Law Society of England and Wales.

Im Anschluss sind Sie eingeladen, bei einem Glas Wein die Diskussion weiterzuführen.

Dr. Wolfgang Lindstaedt
Vorsitzender WIPOG e.V.

**Wirtschaftspolitische Gesellschaft
von 1947 e.V.**
Am Seeberg 7 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Telefon: 06172 9369-01
Telefax: 06172 9369-02
E-Mail: info@wipog.de
Internet: www.wipog.de

Vorstand:
Gf. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Lindstaedt
Stv. Vorsitzende: Prof. Dr. Barbara Dölemeyer
Stv. Vorsitzender: Dipl.-Volksw. Heinz Günter Decker
Schatzmeister: WP Walter Bloch
Schriftführer: Rolf Wagner
Ehrenvorsitzender: Dr. Harti Schwarz

Antwort bitte per
Telefax: 06172 936902
e-mail: info@wipog.de
oder Briefpost

Wirtschaftspolitische Gesellschaft
von 1947 e.V.
Geschäftsstelle
Am Seeberg 7a
61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Veranstaltung **am Montag, 24. Juni 2019**, 18 Uhr 30
in der IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt

Prof. Stefan Vogenauer, Direktor am Max-Planck-Institut für europäische
Rechtsgeschichte, Frankfurt a.M.
Brexit als erklärbare Entscheidung: eine britische Perspektive

ANMELDUNG bitte bis 16. Juni 2019

NICHTMITGLIEDER werden um eine SPENDE gebeten.

(WIPOG e.V. ist vom Finanzamt Bad Homburg mit Freistellungsbescheid vom 30.10.2015 als gemeinnützig
anerkannt worden, St. Nr. 03 250 99075)

- Ich/wir nehme/n an der Veranstaltung teil (Zahl der Personen _____)
 Ich/wir kann/können leider nicht teilnehmen

**Ich/wir möchte(n) gerne weitere Einladungen erhalten und bin/sind
damit einverstanden, dass meine/unsere Adressdaten von der WIPOG
dafür gespeichert und verwendet werden.**

Name, Vorname

Firma/Institution

Telefon/Telefax

e-mail-Adresse

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

www.wipog.de